

Senfkorn

November 2012 bis Februar 2013



Foto: 4028mdk09 / Wikimedia Commons

Foto: Chimeez / Wikimedia Commons

Aktuelles Thema
**Feiertage -
Hauptsache frei?**

Evangelischer Gemeindebrief für Asbach, Mörtelstein und Obrigheim

Kurz nach Fasching konnten wir die ersten Osterhasen kaufen und ab Ende Juli gab es in diesem Jahr Weihnachtsgebäck. Das ist nicht nur für die Figur gefährlich, sondern zerstört in erster Linie den tieferen Sinn des Kirchenjahres.

Die Freiheit der Märkte und das Prinzip von Angebot und Nachfrage regeln unser Miteinander und die meisten Menschen machen sich darüber keine Gedanken.

In früheren Jahren wurden die Spielsachen für die Kinder nur um die weihnachtlichen Festtage zugänglich gemacht, heute stehen in den meisten Kinderzimmern so viele Spielsachen, dass sich die Kinder gar nicht mehr bewegen können.

Von der Fernsehserie „Hör mal, wer da hämmert“ kennen es einige, dass sich die Nachbarn gegenseitig mit stromfressender Weihnachtsdekoration übertreffen wollen. Aber hat das etwas mit dem Weihnachtsfest zu tun? Meint dies nicht eher die Freude über das große Geschenk, das uns Gott in der Geburt des Erlösers der Welt, Jesus Christus, gemacht hat?

Die Begleitumstände überdecken das Eigentliche des Festes.

Überangebot ohne zeitliche Grenzen, Überlagerung des Inhalts mit Beiwerk - sind das vielleicht Gründe, weshalb die Weihnachtsfreude von vielen Menschen immer weniger empfunden und auf ein nostalgisches Erinnern an die eigene Kindheit oder Jugend reduziert wird?



Als Christen leben wir seit Jesu Auferstehung und Himmelfahrt unter dem Vorzeichen des Advents, d.h. der Hoffnung, dass Jesus als Retter und Erlöser der Welt und ihrer Menschen für alle sichtbar wiederkommen wird.

Auch wenn wir der altkirchlichen Tradition nicht folgen und die Adventszeit als Fastenzeit vor dem weihnachtlichen Freudenfest begehen, können wir durch unser Kaufverhalten dazu beitragen, dass wir in unseren Läden nicht die pure Beliebigkeit hinnehmen müssen und stattdessen die Adventszeit als Zeit der inneren Einkehr und der Besinnung auf das Kind im Stall und den Sohn Gottes richten.

Ihr

Wolfgang Müller, Pfarrer



Feiertage - Völlig egal warum, Hauptsache frei?

(jt) Wir können uns glücklich schätzen, denn in Baden-Württemberg haben wir viele Feiertage - nur unsere bayerischen Nachbarn haben einen mehr. Und für die meisten von uns sind diese Feiertage arbeitsfrei. Warum gibt's dann immer mehr Diskussionen um die Feiertage? Natürlich spielt mal wieder das Geld eine Rolle und vor allem die kommenden „Stillen Tage“ erzürnen viele Zeitgenossen wegen dem damit verbundenen Tanzverbot.

Die Gesetzgebung über Feiertage in Deutschland ist Sache der Bundesländer. Lediglich der Tag der Deutschen Einheit am 3.

Oktober ist bundeseinheitlich. Alle anderen Feiertage wurden von den Ländern bestimmt und dienen, zusammen mit allen Sonntagen, als „Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung“.

Darüber hinaus regeln die Bundesländer auch

zusätzliche Einschränkungen an besonderen Feiertagen, wie beispielsweise das Tanzverbot. Dieses gilt für bestimmte Tage oder Zeitabschnitte, für die die Ausgelassenheit des Tanzes als unangemessen gilt. Darunter fallen unter anderem natürlich der Karfreitag und die kommenden „Stillen Tage“ Allerheiligen, Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Ewigkeitssonntag.

Das Tanzverbot schränkt das Grundrecht auf Entfaltung der Persönlichkeit ein, argumentieren die Gegner. Da jeder Mensch nur selbst entscheiden kann, was seiner seelischen Erhebung dient, darf der

Staat dies nicht kollektiv festlegen. Außerdem diskriminiert die Kirche mit dem Tanzverbot die Freiheit von Andersgläubigen.

Befürworter des Tanzverbotes halten dagegen, dass die Traditionen dieser Art weiter Bestand haben sollten, denn sonst





bräuchten wir auch keine kirchlichen Feiertage mehr. In einer Pressemitteilung ist zu lesen, dass das Gesetz zum Tanzverbot „der christlichen Prägung unseres Landes“ entspricht.

Die Gegner führen jedoch an, dass dieses Land längst nicht mehr nur christlich geprägt ist, sondern inzwischen einer Fülle legitimer Lebensentwürfe Platz bietet. Das Gesetz stamme aus einer längst vergangenen Zeit - was wohl an vielen Politikern vorbeigegangen sei. Ohnehin würde es sowieso keinen Gottesdienst stören, wenn in einer Disco selbst bis zum frühen Morgen ausgelassen gefeiert werden würde.

Also stehen mal wieder kaum miteinander vereinbarende Positionen gegenüber. Sollten nun aber nur Mitglieder der Religionsgemeinschaften einen Anspruch auf die kirchlichen Feiertage und somit frei haben?

Beim Buß- und Betttag ist es bereits schon so: Laut Gesetz ist es für jeden Arbeitnehmer möglich, sich unter Hinweis auf religiöse Gründe an diesem Tag frei zu nehmen - natürlich unentgeltlich.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten die Hintergründe zum Buß- und Betttag, Epiphania und Pfingsten um mehr darüber zu erfahren, dass diese Feiertage mehr bieten, als „nur frei zu haben“.



Foto: isidor / pixelio.de

Buß- und Betttag

(mf) Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther (1483–1546) in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517. Damit ist nicht das in der Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Im theologischen Zusammenhang muss man Buße vor allem verstehen als Zeichen der Wandlung und Umkehr, als Prüfung des Gewissens und als Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen, das die Chance bietet, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.

In der evangelischen Kirche ist der Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag, elf Tage vor dem ersten Advent, Buß- und Betttag. An diesem Tag des Kirchenjahres soll Zeit und Raum



sein, über Fehler und Irrwege im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben nachzudenken und eine Kurskorrektur oder Umkehr zu beschließen.

Buß- und Bettage haben eine lange Tradition.

In der Bibel, im alten Testament steht beispielsweise die Geschichte von Jona, der von Gott in die Stadt Ninive geschickt wird, um ihr den Untergang zu verkünden. Die daraufhin einsetzende Buße der Bewohner Ninives ist dort auch mit einer Fastenzeit verbunden.

„Und Jona [...] predigte und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen. Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und ließen ein Fasten ausrufen und zogen alle, groß und klein, den Sack zur Buße an. Und als das vor den König von Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in den Sack und setzte sich in die Asche und ließ ausrufen und sagen in Ninive als Befehl des Königs und seiner Gewaltigen: Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Rinder noch Schafe Nahrung zu sich nehmen, und man soll sie nicht weiden noch Wasser trinken lassen; und sie sollen sich in den Sack hüllen, Menschen und Vieh, und zu Gott rufen mit Macht. Und ein jeder bekehre sich von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände!“ (Jona 3, 4-8)

47 Bußtage an 24 verschiedenen Tagen

Auch im Mittelalter wurden Buß- und Bettage ausgerufen, so zum Beispiel in Notzeiten und bei Kriegen.

Ein protestantischer Buß- und Betttag wurde das erste Mal 1532 in Straßburg offiziell eingeführt, als Reaktion auf die sogenannten „Türkenkriege“, die Expansion des Osmanischen Reiches und die Bedrohung des christlichen Abendlandes durch die Muslime.

Buß- und Bettage fanden in der Folgezeit in den evangelischen





Staaten und Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen, aktuellen Anlässen statt, so z.B. auch während des Dreißigjährigen Krieges. Einer Statistik aus dem Jahr 1878 zufolge gab es damals in 28 Ländern noch 47 verschiedene Bußtage an 24 verschiedenen Tagen. Diese regional abweichenden Termine vereinheitlichte die preußische Generalsynode 1892 auf einen Buß- und Betttag am letzten Mittwoch des Kirchenjahres. Der Mittwoch galt immer als Tag des Verrats Jesu und hatte deshalb, wie auch der Freitag als Tag der Kreuzigung, den Charakter eines Buß- und Fastentags.

Abschaffung als gesetzlicher Feiertag

Seit dem Zweiten Weltkrieg galt der Buß- und Betttag in den meisten Bundesländern, ab 1981 dann in allen, als gesetzlicher Feiertag. Im Jahr 1995 wurde der Buß- und Betttag als arbeitsfreier Feiertag gestrichen. Damit sollte die finanzielle Mehrbelastung der Arbeitgeber durch die neu eingeführte Pflegeversicherung ausgeglichen werden.

Als feste Größe im Kirchenjahr will uns der Buß- und Betttag daran erinnern, dass Momente der Besinnung, der Versöhnung und der Umkehr für den Einzelnen wie für das gesellschaftliche Zusammenleben wichtig sind im Leben. In diesem Sinne

hat der Buß- und Betttag – auch als Werktag – seine Bedeutung als kirchlicher Feiertag nicht verloren. Und in diesem Sinne feiern wir in unserer Kirchengemeinde weiterhin den Buß- und Betttag.

**Gemeinsamer Festgottesdienst
zum Buß- und Betttag
am Mittwoch, 21. November 2012
um 19 Uhr in Obrigheim**

Epiphania - 6. Januar
Das Licht Christi
scheint auf alle

In der gesamten Christenheit auf Erden feiern wir an Epiphania ein sehr altes und ein sehr ökumenisches Fest: die Erscheinung Christi. Während Epiphania für uns die Weihnachtszeit beendet, feiern die orthodoxen Christen das Weihnachtsfest am 6. Januar.

Gemeinsam feiern wir an Epiphania, dass Jesus Christus als Licht der Welt erschienen ist. Dabei lesen wir in den Gottesdiensten die Geschichte der drei Weisen aus dem 2. Kapitel des Matthäusevangeliums.

Immer wieder haben Auslegungen versucht, den drei Weisen, Magiern und Sterndeutern Namen und Herkunftsorte zuzuordnen - dabei



wurden sie durch ihre reichen Geschenke auch zu Königen. Sie bekamen Namen: Kaspar, Melchior und Balthasar, sie wurden als Vertreter verschiedener Generationen angesehen – und später auch verschiedenen Erdteilen zugeordnet: Afrika, Asien und Europa.

Durch die biblischen Gestalten der drei Weisen wird deutlich, dass Christus, das Licht der Welt, für Menschen aus verschiedenen Regionen und Kontinenten, für Menschen verschiedener Sprache, Kultur und Herkunft strahlt.

Die biblischen drei Weisen waren sehr gebildet – und sie gehorchten Gott mehr als den Menschen, denn sie verriet den Herodes den Aufenthaltsort des Jesuskindes nicht.

Die drei Weisen erinnern uns an viele Frauen und Männer aus Asien oder Afrika, die heute das Evangelium zu uns bringen, zum Beispiel als ökumenische Mitarbeitende oder durch ihr Engagement z.B. im Weltirat der Kirchen.

Durch diese weltweite Verbundenheit unserer Landeskirche und unsere Partnerschaften zu Schwesterkirchen auf anderen Kontinenten wird immer wieder deutlich und sichtbar:

„Das Licht Christi scheint auf alle...“ und **„Wir sind Glieder am weltweiten Leib Christi.“**

(Kirchenrätin Susanne Labsch, Leiterin der Abteilung Mission und Ökumene im Evangelischer Oberkirchenrat in Baden)





Pfingsten – der unterschätzte Feiertag

(sk) **Es gibt drei Hochfeste, die die Christenheit in besonderer Weise feiert: Weihnachten, Ostern und Pfingsten. In früheren Zeiten feierte man diese eine volle Woche lang – davon übrig ist in der heutigen Zeit lediglich noch jeweils ein zweiter Feiertag: Der zweite Weihnachtsfeiertag, Ostermontag und Pfingstmontag. Besonders letzterer steht als arbeitsfreier Tag immer wieder in der Diskussion. Macht es heute noch Sinn, diesen Feiertag beizubehalten?**

Den Pfingstmontag abschaffen?

Diese Forderung kommt insbesondere aus den Kreisen der Wirtschaft. Durch einen zusätzlichen Arbeitstag könne das Wirtschaftswachstum gefördert werden, was letztlich der ganzen Gesellschaft zugutekomme. Dieser Logik fiel schon der Buß- und Betttag zum Opfer. Er wurde 1995 zur Finanzierung der Pflegeversicherung als gesetzlicher Feiertag gestrichen und lebt seitdem als nunmehr kirchlicher Gedenktag weiter, an dem gearbeitet werden muss. Wäre das ein denkbares Szenario auch für den Pfingstmontag? In der politischen Diskussion war dieses Postulat zuletzt im Jahr 2005, wur-





de damals aber von einer breiten Mehrheit im Bundestag abgelehnt. Am Beispiel des Buß- und Bettags hat sich zudem gezeigt, dass sich der wirtschaftliche Aspekt der Streichung eines Feiertags nicht nachhaltig auswirkt, sondern nach dem ersten Jahr verpufft ist.

Was feiern wir an Pfingsten?

An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus Christus, an Ostern feiern wir seine Auferstehung, was aber feiern wir an Pfingsten? Mehr als die Hälfte der Deutschen zeigt sich auf diese Frage hin ziemlich ratlos. Also doch ein Grund, den Feiertag abzuschaffen, wenn die meisten damit sowieso nichts anfangen können? Oder vielmehr ein Grund, dass wir uns als Christen die Bedeutung von Pfingsten wieder ganz neu bewusst machen, dass wir das Fest in besonderer Weise feiern und dass wir damit auch seinen Inhalt neu vergegenwärtigen – nach innen und nach außen?

Pfingsten – an diesem ursprünglich jüdischen Fest sandte Gott seinen Geist zu den Jüngern Jesu, die sich in Jerusalem versammelt hatten. Plötzlich konnten sie in vielen fremden Sprachen das Evangelium predigen, so dass jeder Fremde es in seiner Muttersprache vernahm. Die tiefere Bedeutung dieses Geschehens ist, dass Gott uns Christen nicht alleine lässt, sondern dass er durch seinen Geist immer bei uns

ist. Und dass er uns durch seinen Geist fähig macht, das Evangelium mit Wort und Tat in unser Umfeld und in die ganze Welt hinauszutragen. Pfingsten ist also das Fest des Heiligen Geistes und der Geburtstag der christlichen Kirche. Ein solcher Tag sollte von allen Christen gebührend gefeiert werden und verdient durchaus einen zweiten Feiertag.

Pfingsten – der geschätzte Feiertag

Pfingsten wird ohne Frage von einer breiten Mehrheit geschätzt – bei den Schülern als Ferienzeit und bei vielen auch als willkommener Anlass für einen Kurzurlaub. Allein der Gute-Laune-Faktor spricht also schon dafür, dieses Fest nicht zu beschneiden.

Als Christen haben wir Grund und Gelegenheit, die allgemeine Freizeit-Freude mit einer inhaltlichen Freude zu bereichern. Darüber, dass Gottes Geist in uns wohnen möchte. Darüber, dass er uns zum Guten befähigen möchte. Und darüber, dass er uns die Gemeinschaft der christlichen Kirche schenkt. Lasst uns also Pfingsten feiern!

Der besondere Gottesdienst ...

**... anlässlich des weltweiten Gebetstags für verfolgte Christen
am 11. November 2012**

Während Ende September ein Video über den Propheten Mohammed auf youtube in weiten Teilen der arabischen Welt zu Protesten führte und von Regierungsmitgliedern dieser Länder im Fernsehen Morddrohungen gegenüber den Urhebern ausgesprochen wurden, wollen wir in den Gottesdiensten in Mörtelstein und Obrigheim an verfolgte Mitchristen denken und im Gebet für weltweite Religionsfreiheit bitten.

Am weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen am 11. November 2012 nehmen Christen und Gemeinden aus über 100 Ländern auf allen Kontinenten teil, in „freien“ Ländern ebenso wie in den betroffenen Ländern selbst. Der diesjährige Gebetstag steht unter dem Thema: „Betet für eure Verfolger (Matthäus 5, 43 - 48)“.

**... anlässlich des Buß- und Bettags
am 21. November 2012**

Der Buß- und Betttag, als arbeitsfreier Feiertag, wurde einst der Finanzierung der Pflegeversicherung geopfert. Wir wollen dennoch Gottesdienst feiern und uns Zeit nehmen, eingefahrene Verhaltensweisen zu hinterfragen, das Verhältnis zu Gott und unseren Mitmenschen wieder in Ordnung bringen und über Fehler

und Irrwege im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben nachdenken.

An dem Gottesdienst wird der Hauskreis „Schubertstraße“ mitwirken. Die musikalische Gestaltung übernehmen die beiden Kirchenchöre aus Asbach und Obrigheim.

**... am 4. Adventssonntag
am 23. Dezember 2012**

Den Gottesdienst am 4. Advent wollen wir in Asbach als gemeinsamen Gottesdienst aller drei Gemeinden in Form eines Singgottesdienstes miteinander feiern. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Machet hoch

die Tür, die Tor macht weit“. Das Singen adventlicher und weihnachtlicher Lieder wird im Vordergrund stehen. Alle, die Lust am Singen haben, sind herzlich eingeladen.

Musik im Gottesdienst

Die Kirchenmusik ist wesentlicher Bestandteil evangelischer Gottesdienste. In ihr kommen Lob Gottes, Anbetung und Besinnung zum Ausdruck.

An folgenden Sonntagen wird es besondere musikalische Akzente in unseren Gottesdiensten geben:

Obrigheim

Reformationssonntag, 4. November	09 ³⁰ Uhr	Kirchenchor
Buß- und Betttag, 21. November	19 ⁰⁰ Uhr	Kirchenchöre aus Asbach und Obrigheim
Ewigkeitssonntag, 25. November	18 ⁰⁰ Uhr	KWO-Werkschor
2. Advent, 9. Dezember	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor
3. Advent, 16. Dezember	09 ³⁰ Uhr	Gesang und Orgel
Altjahrsabend, 31. Dezember	18 ⁰⁰ Uhr	Kirchenchor
Sonntag, 20. Januar	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor

Asbach

4. Advent, 23. Dezember	10 ⁰⁰ Uhr	Singgottesdienst
Heiligabend, 24. Dezember	22 ⁰⁰ Uhr	Posaunenchor
2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember	09 ³⁰ Uhr	Kirchenchor

Mörtelstein

Reformationssonntag, 4. November	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor
1. Advent, 2. Dezember	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor
Heiligabend, 24. Dezember	16 ³⁰ Uhr	Kirchenchor
1. Weihnachtsfeiertag 25. Dezember	18 ⁰⁰ Uhr	Kirchenchor

Adventsbasar im Kindergarten Asbach am 30. November 2012

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Asbacher Kindergarten schon seinen traditionell gewordenen Adventsbasar. Wir möchten Sie schon heute alle dazu recht herzlich einladen.

Um **18⁰⁰ Uhr** werden wir den Adventsbasar zusammen mit den Kindergartenkindern eröffnen. Danach findet der Verkauf unserer selbstgebastelten Adventskränze, Türkränze und vieles mehr für die Vorweihnachtszeit statt. Vorbestellungen nimmt der Elternbeirat gerne bis einschließlich 18. November entgegen. Bitte wenden Sie sich an Frau Weixler, Tel.: 06262 6839.

Bestellte Kränze und Gestecke werden am Donnerstag, den 29. November ausgeliefert oder Sie können direkt am Adventsbasar abgeholt werden.

Wie jedes Jahr wird unser Adventsbasar musikalisch durch die Asbacher Vereine unterstützt. Kommen Sie doch ganz einfach bei uns vorbei und lassen Sie sich von unserer Vorweihnachtsstimmung verzaubern.

Die Kinder, Erzieherinnen und Eltern würden sich sehr freuen wieder viele Asbacher, Obrigheimer und Mörtelsteiner begrüßen zu dürfen.

Gemeindenachmittag mit Adventsbasar am 2. Dezember 2012 in Obrigheim

Am Sonntag, den 2. Dezember sind alle Gemeindeglieder herzlich zu einem **Gemeindenachmittag mit Adventsbasar** in den Gemeindsaal (Ev. Kindergarten) in Obrigheim eingeladen. Sie können dort **ab 14⁰⁰ Uhr** Advents- und Türkränze, weihnachtliche Dekoration, Gestecke, und Christbaumschmuck sowie Weihnachts- oder Geburtstagskarten kaufen, die von den Frauen des Bastelkreises in den letzten Wochen und Monaten liebevoll gebastelt worden sind. Nebenan können Sie bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Adventsnachmittag verbringen.

Außerdem wird es einen **Bücherflohmarkt** geben. Hierfür können gerne zu den Bürozeiten im Pfarrbüro noch Bücher gespendet werden. Es wird an diesem Nachmittag auch Gelegenheit für eine **Besichtigung der Kleinkind-Räume** im Kindergarten sein, die extra mit Einführung einer Kleinkindgruppe neu gestaltetet werden mussten.

Herzliche Einladung zu Gemeindenachmittag und Adventsbasar!

Adventsbasar in Mörtelstein am 1. Dezember

Der diesjährige Adventsbasar findet am **1. Dezember ab 14 Uhr** im Gemeindehaus Mörtelstein statt. Neben weihnachtlichen Gestecken, sowie Advents- und Türkränzen, finden Sie bei uns auch Allerlei für die Adventszeit.

Für Kaffee und Kuchen in vorweihnachtlicher Atmosphäre ist bestens gesorgt.

Der Bastelkreis Mörtelstein freut sich auf zahlreiche Gäste aus Asbach, Obrigheim und Mörtelstein.

Familiengottesdienst in Obrigheim am 1. Advent

Zu einem Familiengottesdienst am **Sonntag, den 2. Dezember 2012** (1. Advent), um **10⁴⁵ Uhr** laden wir jetzt schon die ganze Gemeinde herzlich in die Friedenskirche in Obrigheim ein.

Gestaltet wird der Gottesdienst von unseren Kindergartenkindern, den

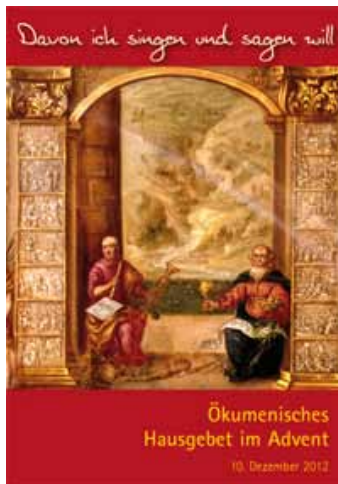
Erzieherinnen und Herrn Pfarrer Müller. Mit einer besinnlichen Geschichte und schönen Liedbeiträgen der Kinder wollen wir sie auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Wir freuen uns über viele Besucher!

Ökumenisches Hausgebet im Advent Davon ich singen und sagen will

Am **Montag, den 10. Dezember 2012** findet wieder das Ökumenische Hausgebet im Advent statt, diesmal unter dem Motto "Davon ich singen und sagen will".

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 10. Dezember um **19³⁰ Uhr** wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein.



Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde.

Glocken läuten den Advent ein - ökumenischer Adventskalender in Asbach

Am 1. Dezember 2012 startet in Asbach der zehnte ökumenische Adventskalender. Jeden Abend läuten um 18 Uhr die Glocken der beiden Kirchen gemeinsam den Adventskalender ein. Die Menschen, die sich jeden Abend vor einem anderen Haus einfinden, hören schweigend dem **Läuten** zu, dann wird gemeinsam gesungen und einer **Adventsgeschichte** gelauscht. Nach einem Schlusslied bleiben die meisten noch zusammen, um bei einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch ins Gespräch zu kommen (Tasse bitte mitbringen!!).

Der **Erlös** des Adventskalenders wird für folgende Zwecke verwendet:

- Geschenke für die Kinder des Krippenspiels 2012
- Patenkind aus Indien
- Diverse Spielgeräte im Kindergarten Asbach

Wer mit einem Fenster teilnehmen möchte, melde sich bitte baldmöglichst bei Ute Fohs (Tel. 06262 1377). Vielen Dank allen Teilnehmern im voraus.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame besinnliche Adventszeit.

Krippenspiel in Asbach

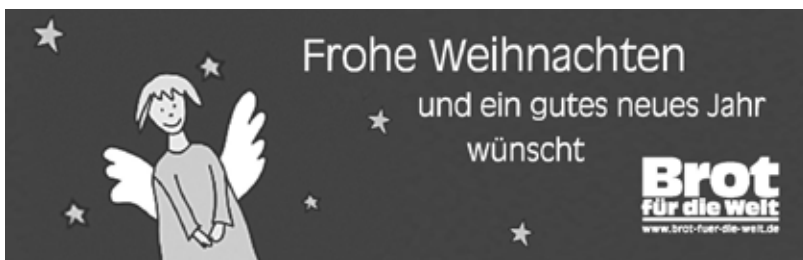
Das alljährliche Krippenspiel in Asbach findet statt: an **Heilig Abend um 15⁴⁵ Uhr** in der **evangelischen**

Kirche und am **1. Weihnachtsfeiertag um 10³⁰ Uhr** in der **katholischen Kirche**.

Familiengottesdienst an Heiligabend in Obrigheim

Mitarbeiterinnen des Kinderaktionstage-Teams werden auch in diesem Jahr einen Familiengottesdienst an Heiligabend gestalten. Der Got-

tesdienst beginnt um 15³⁰ Uhr. Alle Familien sind hierzu herzlich eingeladen!



Mitarbeitergottesdienst am 2. Advent in Obrigheim Ehrung langjähriger Sängerinnen und Sänger

Neben den hauptamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde sind besonders die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Stütze in unserer Gemeindefarbeit. Ohne Ehrenamtliche würde unser Gemeindefleben nicht funktionieren.

Wir möchten daher – wenigstens einmal im Jahr – dieses ehrenamtliche Engagement würdigen, langjährige Mitarbeiter ehren, neue einführen oder ausscheidende Mitarbeiter verabschieden.

Dies wollen wir auch dieses Jahr wieder am zweiten Adventssonntag, den 9. Dezember, im Rahmen eines Gottesdienstes in Obrigheim (10⁴⁵ Uhr) tun. In diesem Gottesdienst werden wir auch Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Treue zu unserem Kirchenchor ehren. Sie sind ganz herzlich zu diesem Mitarbeitergottesdienst eingeladen.



Den Jahreswechsel gestalten - Herzliche Einladung zum Gottesdienst

30. Dezember 2012

Obrigheim: 10⁰⁰ Uhr Gemeinsamer Gottesdienst aller drei Gemeinden

Predigt: Jürgen Lauer, Pfarrer im Religionsunterricht und vormals Studienleiter des Friedrich-Hauß-Studienzentrums in Schriesheim

31. Dezember 2012, Altjahrsabend

Mörtelstein: 16³⁰ Uhr Gottesdienst über die Jahreslosung 2013

Asbach: 18⁰⁰ Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Obrigheim: 18⁰⁰ Uhr Gottesdienst

1. Januar 2013, Neujahr

Obrigheim: 18⁰⁰ Uhr Gottesdienst zum Neujahrstag über die Jahreslosung 2013



„Singet dem Herrn ein neues Lied“ Geistliche Abendmusik mit Werken von Rolf Schweizer

Der Kirchenchor Obrigheim, Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Asbach und Andreas Hantschel (Orgel) musizieren Chor- und Instrumentalstücke von Rolf Schweizer.

Sonntag, den 3. Februar 2013, um 19⁰⁰ Uhr

Evang. Friedenskirche in Obrigheim

Rolf Schweizer (*1936) ist einer der einflussreichsten und produktivsten Komponisten-Persönlichkeiten der evangelischen Kirchenmusik des ausgehenden 20. Jahrhunderts und ein wichtiger Vertreter des neuen geistlichen Liedes. Er war zuletzt, bis zu seinem Ruhestand, Bezirkskantor in Pforzheim und Landeskantor von Mittelbaden. Einige seiner Lieder sind auch in das Evangelische Gesangbuch (EG) aufgenommen worden. Schweizers Musik ist mal leicht eingängig, mal eher spröde, aber immer markant, ausdrucksstark und mit besonderen Akzenten in der Harmonik versehen.

Freuen Sie sich mit uns auf diese geistliche Abendmusik. Der Eintritt ist frei. Um Spenden am Ausgang für die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde wird gebeten.

Ökumenische Bibelwoche vom 17. bis 24. Februar 2013

In diesem Jahr wollen wir uns in Gottesdiensten und Bibelabenden mit verschiedenen Texten aus dem Markusevangelium beschäftigen.



Herzliche Einladung
zur Bibelwoche!

Sonntag, 17. Februar 2013

10⁴⁵ Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch (Ev. Friedenskirche)

18³⁰ Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch (Kath. Laurentius-Kirche)

Montag, 18. Februar 2013

19³⁰ Uhr Bibelabend (Ev. Gemeindehaus)

Mittwoch, 20. Februar 2013

19³⁰ Uhr Bibelabend (Kath. Laurentius-Saal)

Samstag, 23. Februar 2013

10³⁰ Uhr ökumenischer Kinderaktionstag

Sonntag, 24. Februar 2013

09³⁰ Uhr ökumenischer Familiengottesdienst (Kath. Laurentius-Kirche)

Monatstreff Obrigheim

Zum Monatstreff für Senioren treffen wir uns mittwochs im evangelischen Gemeindesaal (Kindergarten). Der Beginn ist um 14³⁰ Uhr.

Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen geistlichen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor.

Folgende Termine und Themen sind in der nächsten Zeit für den Monatstreff für Senioren geplant:

21. November 2012

Gedanken zum Buß- und Betttag

19. Dezember 2012

Weihnachtsfeier

16. Januar 2013

Bunter Nachmittag unter dem Motto „Lachen ist gesund“

20. Februar 2013

Was gehört in eine Hausapotheke?

Referent: Dieter Kordelle

Jubelkonfirmation 2013

Zu den Gottesdiensten zur Jubelkonfirmation sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen, die vor 50, 60, 65 oder gar 70 Jahren konfirmiert wurden. Auch wenn Sie woanders aufgewachsen sind und Ihre Konfirmation gefeiert haben, können Sie sich gerne im Pfarramt melden und in Ihrer jetzigen Wohngemeinde die Jubelkonfirmation mitfeiern.

Im Gottesdienst wird Ihnen gemeinsam der Segen Gottes zugesprochen und Sie erhalten als Erinnerung in einem Bilderrahmen eine Urkunde mit einem Ich-bin-Wort Jesu, welches zuvor während des Gottesdienstes ausgelegt wurde.

Anschließend geht es in Asbach bzw. Mörtelstein ins Gemeindehaus und in Obrigheim zum Mittagessen in den „Wilden Mann“ und dann zum Kaffee in den Gemeindesaal.

Die Termine:

- Asbach: 24. Februar 2013
- Obrigheim: 3. März 2013
- Mörtelstein: 10. März 2013

Die Gottesdienste finden jeweils um 10⁴⁵ Uhr statt.

Senior-treff-dich Mörtelstein

Wir treffen uns donnerstags im evangelischen Gemeindehaus Mörtelstein. Beginn: 14³⁰ Uhr. Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor. Sie sind herzlich willkommen zu unseren abwechslungsreichen Nachmittagen.

8. November 2012

Meine Reise durch Namibia

Referent: Bürgermeister Roland Lauer

6. Dezember 2012

Nikolaus- und Weihnachtsfeier

mit Weihnachtsgedichten und gemeinsamem Singen mit dem Bastelkreis Mörtelstein

10. Januar 2013

Wir glauben nicht allein

Referent: Pfarrer Wolfgang Müller

7. Februar 2013

Tipps und Hilfestellungen für pflegende Angehörige - Angebote der AWO Neckar-Odenwald

Referentinnen: Simone Mulawa und Birte Münchow

Der Glaube ist ihnen ein wertvoller Schatz

Besuchsdienst und Hausbibelkreis der ev. Kirchengemeinde Obrigheim feierten 30-jähriges Bestehen im Rahmen eines Festgottesdienstes

Von Dorothee Lindenberg

„So alt bin ich doch noch gar nicht, dass die Kirche zu mir kommt“, habe ein gerade 70 Jahre alt gewordener Mann geantwortet, als der Besuchsdienst der Kirchengemeinde an seiner Tür klingelte, erinnern sich Erika Wagenbach und Rosemarie Fritz. Aber nicht nur Jubilaren im letzten Lebensdrittel gilt die Aufmerksamkeit der etwa 22 Frauen und Männer aus Obrigheim, Asbach und Mörtelstein, die „mit Gott zu den Menschen unterwegs sind“. Sie wollen ein freundliches Wort und Momente der Zuwendung auch zu jenen Menschen bringen, die das Haus nicht oder kaum noch verlassen können. Und „Sie stellen sich täglich neu auf ihre Mitmenschen ein, helfen das Schöne und Schwere zu tragen“, wie Pfarrerin Silke Obenauer, landeskirchliche Beauftragte für Besuchsdienste, das ehrenamtliche Engagement der Besuchsdienst-Mitarbeiter würdigte.

Am 1. Juli 2012 feierte der Besuchsdienst der Evangelischen Pfarrgemeinden - der auf Initiative des früheren Gemeindepfarrers Harald Schollmeyer ins Leben gerufen worden war - sein 30-jähriges Bestehen. „Dabei stoßen wir nicht immer auf Gegenliebe“, wissen Wagenbach und Fritz. Adressen von

neuen Gemeindemitgliedern seien oft nicht gefunden worden, Türen verschlossen geblieben, bedauern sie im Rückblick. Auf gut 160 Besuche, bei denen auch ganz praktische Hilfe geleistet werde, schätzen sie ihren vierteljährlichen Einsatz. Und entlasten damit den Pfarrer, der diese Aufgabe alleine gar nicht mehr stemmen könnte, sagte Pfarrer Wolfgang Müller.

30 Jahre lang hat Erika Wagenbach als Leiterin an der Spitze des Besuchsdiensts gestanden. Jetzt gab sie die Leitung des Kreises im Rahmen eines bunten Festgottesdienstes in der Obrigheimer Friedenskirche an Wally Wild weiter. Die verspricht fortzusetzen, was Wagenbach begonnen hat und will gern weiter in Sachen Glaube, Liebe, Hoffnung unterwegs sein, „weil mir die Menschen wichtig sind“.

30 Jahre ist es auch her, dass Erika Wagenbach den Mittwochs-Hausbibelkreis gründete, den sie im Wechsel mit Schwester Elfriede leitet. Keine Last sei ihr jemals zu schwer gewesen, würdigte Rosemarie Fritz Erika Wagenbachs Verdienste. Pfarrer Müller und die Kirchengemeinde dankten es ihr mit Applaus.

„Wie viel Segen ist aus diesen Kreisen hervorgegangen“, staunte Wolfgang Müller, der seit gut zwei Jahren für die Seelsorge der drei Gemeinden zuständig ist. Grund genug Gott zu danken, fand er. Der Kirchenchor unter Leitung von Marco Friedrich machte den Anfang.

„Einen wahren Schatz“ für die Gemeinde nannte Pfarrerin Silke Obenauer die beiden Kreise und erinnerte in ihrer Predigt an Jesus Christus, der alle Schätze bereit

halte, die Christen brauchten. Gleich doppelt unterwegs mit Gott seien Besuchsdienst und Hausbibelkreis, lobte sie und erbat den Segen für deren weiteres Wirken.

Neu in den Kreis des Besuchsdienst aufgenommen wurden Elke Ritter, Sandra Wilke, Sabine Claas und Helmut Wild.



Seit vielen Jahren im Namen Gottes unterwegs - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdiensts der Kirchengemeinden sind ein wahrer Schatz für ihre Mitmenschen.

30 Jahre Besuchsdienst - viele Apfelbäumchen gepflanzt

Ein besonderes Dankeschön an Erika Wagenbach

von Wally Wild

Liebe Erika,

ein besonderes Jubiläum 30 Jahre Besuchsdienst.

Stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes der Pfarrgemeinden Asbach, Mörtelstein und Obrigheim spreche ich Dir unseren Dank aus.

Ich möchte, liebe Erika, mit einem Satz Martin Luthers beginnen, der zutreffend ist auf Dich so wie für uns alle:

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich trotzdem heute mein Apfelbäumchen pflanzen.“

Wir können nur staunen mit welcher Kraft, Geduld, Gelassenheit, Liebe und mit wie viel Engagement Du uns die vielen Jahre geführt und geleitet hast. Du hattest immer Zeit für jeden Einzelnen. Es war Dir nie etwas zu viel und wir konnten uns darauf verlassen, dass wir mit so

mancher Sorge, Trauer aber auch mit erfreulichen Ereignissen bei Dir Gehör fanden.

Du hast uns immer wieder neuen Mut gegeben unsere Geburtstags- und Krankenhausbesuche zu tun – mit der Gewissheit, Jesus Christus geht uns voraus. Jesus Christus in uns und wir in Ihm.

Liebe Erika, wir sagen von Herzen „Danke!“ und wünschen uns, dass Du noch lange in unserer Mitte bist und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen kannst.

Ein großes „Danke!“ geht an Sie, lieber Herr Wagenbach. Danke für Ihre Hilfsbereitschaft, für alles Entgegenkommen und für Ihre Großzügigkeit.

Die Kraft zum Tragen für diesen Dienst in den vielen Jahren, liebe Erika, war und ist reine Gnade. Diese Gnade, Gottes reichen Segen und in Gott behütete Lebensjahre wünschen wir Dir und Deinem Mann von ganzem Herzen. Der Herr segne Dich, Erika.

Sie machen gerne Besuche!

Sie unterhalten sich gerne mit anderen? Sie mögen ältere Menschen und sind neugierig auf ihre Geschichten? Dann könnte unser Besuchsdienstkreis etwas für Sie sein. Besuchen Sie unsere älteren

Gemeindeglieder zum Geburtstag, bringen ein Geschenk der Gemeinde und kommen ins Gespräch. Interessierte wenden sich bitte an das Pfarramt, Tel. 06261 7282.

Ihre finanzielle Unterstützung wird gebraucht...

In den zurückliegenden Monaten haben wir von verschiedenen Gemeindegliedern kleinere und größere Spenden erhalten. Folgende Verwendungszwecke wurden angegeben:

Kirche Obrigheim	200,- €
Kirche Mörtelstein	100,- €
Gemeindebrief Senfkorn	10,- €
Jugendarbeit	50,- €
Senioren-/Besuchsdienstarbeit	120,- €

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Nur durch Ihre Zuwendungen ist die Aufrechterhaltung und Gestaltung unseres Gemeindelebens möglich.

Möchten auch Sie etwas spenden!?

Ihre Spende können Sie mit dem von Ihnen gewünschten Verwendungszweck einzahlen auf das Spendenkonto:

Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach,

Konto 328405 bei der Volksbank eG Mosbach (BLZ 674 600 41)

Sie erhalten für Ihre Spende unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.

Perspektiven für das Gemeindeleben Förderverein sucht weitere Mitglieder

Es ist uns ein Anliegen, dass das Leben in unseren Gemeinden vielfältig, lebendig und offen für alle bleibt. Dafür bringen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Portion Zeit, Eigeninitiative und ehrenamtliches Engagement mit. Neben dem ehrenamtlichen Engagement braucht es aber auch finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen. Aus den Kirchensteuern und den Finanzzuweisungen der Landeskirche allein, kann dies künftig nicht mehr finanziert werden.

Daher haben wir den Förderverein ins Leben gerufen. Er unterstützt die Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit in unseren Gemeinden, beteiligt sich finanziell an Renovierungsmaßnahmen unserer Kirchen und finanziert die seelsorgerliche Arbeit der Sozialstation mit.

Damit unser Förderverein auf einem soliden Fundament steht, brauchen wir Sie und Ihre Unterstützung. Leisten Sie durch Ihre Mitgliedschaft einen wertvollen Beitrag für ein lebendiges Gemeindeleben.

Beitrittsformulare und weitere Information erhalten Sie im Pfarrbüro.

Gottesdienstplan November 2012 bis März 2013

	Asbach	Mörtelstein	Obrigheim
4.11.2012: 22. So n. Trinitatis, Reformation	9.30 Uhr: Müller, EKS	10.45 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor	9.30 Uhr: Nordmann, EKW, Kirchenchor
11.11.2012: Drittletzter So des Kirchenjahres	9.30 Uhr: Back	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller
18.11.2012: Vorletzter So des Kirchenjahres	9.30 Uhr: NN	10.45 Uhr: NN	9.30 Uhr: NN
21.11.2012: Buß- und Betttag			19.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst , Müller, EKW
25.11.2012: Letzter So, Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr: Müller, EKW	10.45 Uhr: Müller, EKW	18.00 Uhr: Müller, EKW, KWO-Chor
2.12.2012: 1. Advent	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Nordmann, Kirchenchor	10.45 Uhr: Familiengottesdienst mit Kindergarten, Müller
9.12.2012: 2. Advent	18.00 Uhr: Kirchenchor Adventsfenster, Müller	9.30 Uhr: Weiland	10.45 Uhr: Müller, Kirchenchor, Mitarbeitergottesdienst
16.12.2012: 3. Advent	9.30 Uhr: A.+W. Wenz	10.45 Uhr: Müller	9.30 Uhr: Müller
23.12.2012: 4. Advent	10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst		
24.12.2012: Heiligabend	15.45 Uhr: Team, Krippenspiel	16.30 Uhr: Müller, Kirchenchor	15.30: Team, Krippenspiel
24.12.2012: Heiligabend			18.00 Uhr: Christvesper, Weber
24.12.2012: Heiligabend	22.00 Uhr: Christmette, Posaunenchor, Müller		23.00 Uhr: Christmette, Kirchenchor, Müller
25.12.2012: Christfest 1		18.00 Uhr: Müller, EKS, Kirchenchor	
26.12.2012: Christfest 2	9.30 Uhr: Müller, EKS, Kirchenchor		10.45 Uhr: Müller, EKS
30.12.2012:			10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst , Jürgen Lauer
31.12.2012: Altjahresabend	18.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst , Müller	16.30 Uhr: Müller	18.00 Uhr: NN Kirchenchor
1.1.2013: Neujahr			18.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst , Müller, EKW
6.1.2013: Epiphania	9.30 Uhr: Klautke		10.45 Uhr: Klautke
13.1.2013: 1. So n. Epiphania	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller	9.30 Uhr: Weiland
20.1.2013: Letzter So n. Epiphania	9.30 Uhr: Müller	9.30 Uhr: Herrtwich	10.45 Uhr: Müller, Kirchenchor
27.1.2013: Septuagesimae	9.30 Uhr: NN	9.30 Uhr: Klautke	10.45 Uhr: Klautke
3.2.2013: Sexagesimae	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller	19.00 Uhr: Geistliche Abendmusik
10.2.2013: Estomihi	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller	9.30 Uhr: NN, EKS
17.2.2013: Invokavit	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: NN	10.45 Uhr: Kanzeltausch zur Bibelwoche, ev. Kirche 18.30 Uhr: kath. Kirche, Müller
24.2.2013: Reminiszenz	10.45 Uhr: Müller, Jubelkonfirmation, EKW, Kirchenchor	9.30 Uhr: Müller	9.30 Uhr: kath. Kirche, Familiengottesdienst, Abschluss Bibelwoche
1.3.2013: Weltgebetstag	19.00 Uhr: Frauenkreis		19.00 Uhr: Frauenkreis
3.3.2013: Okuli	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: NN	10.45 Uhr: Müller, Kirchenchor Jubelkonfirmation, EKW

Zielort: Breuberg - Unsere Konfirmandenfreizeit 2012/2013

(Ih) Die diesjährige Konfirmandenfreizeit fand, wie letztes Jahr auch, auf der Burg Breuberg statt.

Mit ein paar Verzögerungen, waren wir dann um 15¹⁵ Uhr in Richtung Breuberg unterwegs. Der hintere Teil des Busses stimmte schon nach nicht zu langer Zeit ein Liedchen an. Nach eineinhalb fast endlosen Stunden erreichten wir dann endlich unseren Zielort: Breuberg! Oben auf der Burg angekommen, bezogen wir als erstes unsere Zimmer, und dann kam auch schon die erste Lerneinheit, diese war nicht sehr lang, da wir alle ein großes Loch im Bauch hatten. Nach dem Abendessen hatten wir ein wenig Freizeit, und dann ging es auch schon weiter mit der nächsten Lerneinheit. Das Hauptthema war das ganze Wochenende

über die Taufe. Am ersten Abend machten wir eine Nachtwanderung, die leider sehr matschig und nass war, da es in Strömen geregnet hat, trotz allem war dieser Abend sehr gelungen. Am nächsten Morgen wurden wir um 07⁰⁰ Uhr (!!) geweckt, da es schon um 08⁰⁰ Uhr Frühstück gab. Den ganzen Tag haben wir über die Taufe, ihre Bedeutung, und die Taufe Jesu gesprochen und wurden über unsere Lernaufgaben (Das Vaterunser, den Psalm 23, die 10 Gebote...) abgefragt. An diesem Abend haben wir ein Spiel gespielt mit dem Namen: Schlag den Pfarrer. Bei diesem Spiel traten immer einzelne Konfirmanden gegen Pfarrer Müller in verschiedenen Kategorien (z. B. Tanzbattle, Gelenkigkeit, Geschick...) an. Am Ende war auf Platz 1 das eine Konfiteam, auf Platz 2 Herr Müller (der mit einer sehr graziösen Tanzart überzeugen konnte) und auf Platz 3 das andere Konfiteam. Das ganze Spiel zog sich bis um 22³⁰ Uhr in die Nacht.

Am nächsten Morgen wurde schon vor dem Frühstück von ein paar Leuten kräftig eingepackt. Nach dem Essen haben wir Workshops gemacht, z. B. Taschen angemalt, T-Shirts gestaltet, gemalt und Geschichten nachgespielt, natürlich alles zu unserem Thema Taufe. Nach dem Mittagessen machten wir noch ein paar Fotos und gingen dann zum Bus. Somit war unser Konfi-Wochenende auch schon vorbei.



Kinderaktionstage in Obrigheim

Im Juli trafen wir uns vor den Ferien das letzte Mal zu einem Kinderaktionstag. An diesem Tag stand viel auf dem Programm. Zum einen hörten wir zum Abschluss des Themas eine Geschichte über die 10 Gebote. Nach Gebet und einigen Liedern wurde das Thema an verschiedenen Stationen vertieft. So durften die Kinder ein selbst gemachtes Spiel zu dem Thema spielen. An einer anderen Station formulierten die Kinder selbst Gebote. An einer weiteren Station bastelten die Kinder eine Überraschung und zwar einen bemalten Schirm.

Denn an diesem Tag mussten wir uns leider von unserer Carolin verabschieden. Seit vielen, vielen Jahren war Carolin Knapp eine liebe, zuverlässige und beständige Mitarbeiterin im Kigoteam und bei den Kinderaktionstagen. Viele Gottesdienste hat sie mit dem Team und den Kindern liebevoll mitgestaltet. Doch nun absolviert Carolin Knapp ihre Vikarzeit in Mannheim, weil sie Pfarrerin wird. So mussten wir leider „Tschüss“, „Aufwiedersehen“ (und das meinen wir ernst) und „Good bye“ sagen, doch vor allem vielen Dank für den großen Einsatz und die geleistete Arbeit für und an den Kindern.

Als Dank überreichten wir Carolin den gebastelten Schirm von uns ALLEN. Mit den Worten, dass Gott sie in Mannheim segne und gut beschützen soll wie ein Schirm dies

macht. Vom Team erhielt sie noch ein Geschenk mit den allerbesten und allerliebsten Wünschen für die Zukunft.

Wenn Ihr, liebe Kinder eine tolle, spannende Geschichte aus der Bibel hören wollt, wenn Ihr „bewegte Lieder“ singen wollt, wenn Ihr mit Gott und Jesus sprechen wollt und wenn Ihr dann noch Lust habt das Ganze mit Bastelarbeiten, backen und Spielen vertiefen wollt, dann seid Ihr richtig bei den Kinderaktionstagen.

An folgenden Samstagen finden sie im Ev. Gemeindehaus in Obrigheim statt:

17.11.2012

08.12.2012

Alle Kinder aus Asbach, Mörtelstein und Obrigheim sind ab 4 Jahre herzlich eingeladen mit uns von 10³⁰ bis 12³⁰ Uhr zwei schöne, tolle Stunden zu erleben. Wir freuen uns auf jeden der kommt, Euer Kinderaktionsteam!

„Die 10 Gebote“ in musikalischer Form kamen gut an

Evangelischer Kirchenchor Mörtelstein führte Auszüge aus dem Pop-Oratorium auf

Der Evangelische Kirchenchor Mörtelstein unter der Leitung von Kendra Diemer hatte zu einem ganz besonderen Abendgottesdienst in die Mörtelsteiner Christuskirche eingeladen. Zur Aufführung kamen Auszüge aus dem Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“ von Dieter Falk und Michael Kunze. Das komplette Oratorium wurde bereits im Februar, unter Mörtelsteiner Mitwirkung, in der Mannheimer SAP-Arena aufgeführt.

Als Solisten in Mörtelstein konnten Kendra Diemer, Patrick Diemer sowie Moritz Suchanek überzeugen. Die Sprechrollen übernahmen

Frederik Wolf und Pfarrer Wolfgang Müller. Für die aufwändige Technik zeichnete sich Andreas Hantschel verantwortlich.

Ein lang anhaltender Applaus am Ende des musikalischen Gottesdienstes war der Lohn für die Sängerinnen und Sänger mit ihrer Chorleiterin. Dies galt nicht nur ihrem Probenaufwand sondern auch ihrem Mut, etwas Neues zu wagen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein gab es viel Lob, aber auch leckere Mörtelsteiner Spezialitäten für das leibliche Wohl.

Text und Foto: Achim Haag



Erntedankfeier in Mörtelstein

Anlässlich des Erntedankfestes war am 6. Oktober 2012 ins Gemeindehaus eingeladen worden. Um 17³⁰ Uhr spielte der Posaunenchor das Eingangsstück für den Gottesdienst.

Im Anschluss daran begrüßte Gerhard Senk die Gäste und dankte im Namen des Pfarrgemeinderats für den reichhaltigen Blumenschmuck, die Gaben am Altar und natürlich allen Mitwirkenden.

Pfarrer Müller übernahm und moderierte den Gottesdienst, der musikalisch vom Posaunenchor Asbach unter der Leitung von Michaela Haag sowie vom Mörtelsteiner Kirchenchor mit deren Dirigentin Kendra Diemer mitgestaltet wurde.

Die Predigt von Herrn Pfarrer Müller anlässlich der Erntedankfeier war

geprägt von der fehlenden Wertschätzung in unserer Überfluggesellschaft im Umgang mit den Lebensmitteln.

Nach dem Gottesdienst wurden den Besuchern wieder zwei Gerichte zur Auswahl, sowie zahlreiche Kuchen angeboten damit keiner hungrig nach Hause gehen musste.

Gegen 20 Uhr trat der Mörtelsteiner Kirchenchor erneut auf und erfreute die Gäste mit mehreren Liedvorträgen. Bei ungetrübter Laune und sichtbar guten Gesprächen nahm die Feier ihren Verlauf.

Die Pfarrgemeinderäte bedanken sich bei allen Gästen, Konfirmanden und Helfern die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.



Die neue Leitung des Kindergartens Asbach „Villa Kunterbunt“ stellt sich vor

Ich heiße Nadine Schneider, bin 26 Jahre alt und komme aus Asbach. Die letzten 4 ½ Jahre arbeitete ich als Gruppenleitung im katholischen Kindergarten in Allfeld.

Seit 1. Juli 2012 arbeite ich nun in der Villa Kunterbunt als Kindergartenleitung. Ich wurde hier von allen Kindern, Eltern und Kolleginnen sehr herzlich aufgenommen. Für mich ist es etwas ganz Besonderes im

Asbacher Kindergarten Leitung zu sein, den man als Kind schon selbst besucht hat. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir große Freude und meiner neuen Aufgabe als Leitung stehe ich gespannt gegenüber. Ich wünsche uns allen eine gute und erfüllte Zusammenarbeit, ein spannendes, lustiges und vielfältiges Kindergartenjahr.



Literatur in Kinderhände - Jahresthema der Villa Kunterbunt

Wir starten voller Elan und mit vielen neuen Ideen in ein neues Kindergartenjahr. Wir möchten Ihnen nun unser neues Thema vorstellen.

Wer kennt sie nicht?

Die kleine, mit den vielen Punkten im Gesicht?

Die roten Haare stehen ihr gerade heraus,
und sie wohnt in einem bunten Haus.

Sie hat ein Äffchen und ein Pferd,
und manchmal kocht sie Nagelsuppe auf dem Herd.

Ihr Vater segelt um die ganze Welt,
das ist es, was ihr gefällt.

Mit dem Gold aus ihrer Truhe
kauft sie Süßes für die Kinder aus der Schule.

Nö, von wegen Kinderheim,
sie ist lieber allein daheim.

Sie ist in ihrem Dorf sehr wohlbekannt,
man kennt sie sogar im fernen Taka-Tuka-Land!

Eine ängstliche Maus ist sie keine,
wisst ihr wen ich meine?

Na? Wen meinen wir denn? Genau Pippi Langstrumpf! Neben der unbekümmerten Pippi Langstrumpf, der freiheitsliebenden Heidi oder dem chaotischen Petterson mit seinem liebenswerten, sprechenden Kater Findus werden wir noch vielen weiteren Kinderbuchfiguren begegnen. Denn Kinderbuchfiguren beflügeln unsere Phantasie und manche prägen uns sogar bis ins Erwachsenenalter. Und schon sind wir bei unserem neuen Jahresthema angekommen.

Denn Literatur kann Wegbegleiter sein, Hilfe bei der Suche nach der eigenen Identität, sie kann aber auch einfach nur unterhalten, zerstreuen und Freude bereiten. Wer mit solchen literarischen Erfahrungen aufwächst, weiß um die Kraft der Worte und auch der Bilder, die die Texte oft begleiten. Auch die Kinderliteratur ist für die Entwicklung der Kinder wichtig, denn sie ist eine Kultur aus Sprache, Texten und Bildern, in die Kinder heute über verschiedenen Medien hineinwachsen.

Bilderbücher sind für Kinder vor allem Träger und Auslöser von Gefühlen, sie sind eng mit erlebten Situationen oder Geschichten verknüpft. Bilder können Erfahrungsfelder für vielfältige Wünsche und Identifikationen der Kinder sein. Bilderbücher können im Kindergarten eine „Grundschule der Künste sein“.

Neben den fiktionalen Kinderbüchern, die über Bild und Text Geschichten erzählen, hat im Kindergarten auch das Sachbuch seinen Platz. Den Kindern die Welt über Bücher erklären. Wir wollen uns aber auch mit der Kinderlyrik befassen. Denn bei Kindern sind auch Abzähl-

verse, Reime, Gedichte, Lieder oder Klatschspiele sehr beliebt.

Die Kinder haben aber auch mal die Möglichkeit Lied- und Hörspielkassetten mitzubringen. Sie können sich dann im Ruheraum zurückziehen und sich die Lieder oder Geschichten anzuhören.

Sie sehen schon, unser Jahresthema ist breitgefächert und wir freuen uns darauf gemeinsam mit den Kindern in die Welt der Phantasie, Kinderbuchfiguren und spannender Abenteuer einzutauchen. Vielleicht wecken wir auch Ihre Erinnerungen an Kindertagen. ☺

Wir reisen ins Buchstaben und Zahlenland

Wir werden mit den Kindern ins Zahlenland (0-10) reisen. Hier lernen die Kinder eine märchenhafte Welt der Mathematik kennen, in die sie mit ihrer ganzen Phantasie und Kreativität eintauchen und dabei Grundlegendes über ihre Umgebung erfahren können.

Wie viele Jahreszeiten gibt es? Wie heißen Sie? Was sind die 4 Elemente? Dies sind nur wenige Fragen die in unseren Geschichten, Rätseln, Abzählreime und Liedern begegnen werden.

Die Zahlen wohnen in einer Zahlenstadt am Strand. Jede Zahl hat ihr eigenes Haus mit Ihren ganz eigenen Persönlichkeiten. Und hinter den Bergen finden wir einen großen dunklen Fehlerwald. Dort wohnt der Zahlenkobold „Kuddelmuddel“. Er treibt so manchen Unsinn und bringt immer wieder die Ordnung der Zahlen durcheinander. Die Aufgabe der Kinder besteht darin, dass sie den Zahlenkobold korrigieren und die Zahlenordnung wieder herstellen. Wie gut, dass es da dann noch die Fee „Vergissmeinnicht“ gibt. Sie ist die Gegenspielerin von Kuddelmud-

del. Die Kinder können sie immer wieder mit einem Zauberspruch herbei rufen, damit sie ihnen helfen kann.

Das Zahlenland ist ein Land voller Bewegung, Musik, Märchen und Abenteuern. Die Kinder lernen spielerisch die Vorläuferfähigkeiten der Mathematik kennen. Diese sind der Mengenaspekt, der Ordnungsaspekt und das Erlernen der Ziffernbilder.

Wir werden also gemeinsam die Zahlenstadt auf vielfältiger Weise erkunden.

Das Buchstabenland besteht aus der Stadt Alphabetia und ihren lustigen Bewohnern, den Buchstaben. Das Buch ist ebenso aufgebaut wie die Reise ins Zahlenland. Denn auch hier werden wir dem chaotischen Kobold Kuddelmuddel und der bezaubernden Vergissmeinnicht begegnen. Allerdings hat Kuddelmuddel einen kleinen boshaften Plappermaulkäfer der ihm hilft alles durcheinander zu bringen.

Die Buchstaben erleben in den Geschichten allerhand Spannendes,

Abenteuerliches, lustiges und Musikalisches. Auf diese Weise können die Kinder mit ihrer ganzen Phantasie und Kreativität eintauchen in die märchenhafte Welt. In diesem Projekt geht es nicht darum den Kindern das Schreiben beizubringen sondern vielmehr die ersten Erfahrungen mit den Buchstabenbildern zu machen und die Buchstabenlaute mit den Buchstabenbildern zu verknüpfen. Was sind Buchstaben? Wie sehen sie aus?

Durch die Vielfalt des Buches wird den Kindern ein spielerischer Einstieg in die Welt der Buchstaben ermöglicht. Die ganzheitliche und kreative Sprachförderung steht im Vordergrund. Die Kinder haben Freude am Spiel mit der Sprache in allen Formen. Sie plappern nach, bilden Unsinnswörter, reimen, und singen von sich aus gerne. Diese kindliche Freude wird in den Geschichten und Liedern auf verschiedenste Weise gefördert. Wir gehen also auf eine spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Buchstaben und Zahlen.

Gottesdienste für und mit den Kindergarten-Kindern

In der Adventszeit wird es kindgerechte Gottesdienste für und mit den Kindern und Erzieherinnen unserer beiden Kindergärten geben.

20. Dezember: Kindergarten Obrigheim

21. Dezember: Kindergarten Asbach

Martinsumzug des Asbacher Kindergartens

Der Martinsumzug des Asbacher Kindergartens findet am **8. November** statt. Treffpunkt der Kindergartenkinder, deren Eltern und Geschwister ist im alten Schulhof.

Wir laufen ab **17³⁰ Uhr** mit unseren selbstgebastelten Laternen durch die Asbacher Straßen.



LATERNENUMZUG

Laternenumzug des Obrigheimer Kindergartens

Unser diesjähriger Laternenumzug findet am **Freitag, den 9. November** statt. Um **17⁰⁰ Uhr** werden wir am hinteren Parkplatz vom Kindergarten starten. Die Feuerwehr wird die Wegstrecke absichern. Zum Abschluss treffen wir uns auf dem vorderen

Parkplatz um gemeinsam noch ein paar Laternenlieder zu singen. Die Schulanfänger werden dann einen Lichtertanz aufführen. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat mit Glühwein, Kinderpunsch und heißen Würstchen.

Second-Hand-Basar in Obrigheim wieder erfolgreich

Am Samstag, den 15. September 2012 veranstaltete der evangelische Kindergarten Obrigheim von 11⁰⁰ bis 13³⁰ Uhr einen Second-Hand-Basar in der Neckarhalle in Obrigheim.

Angeboten wurde von Kinderkleidung bis zu Spielsachen alles rund ums Kind. Auch für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Wieder einmal wurde dieses Angebot unseres Kindergartens mit Interesse wahrgenommen und eine

große Besucherschar aus nah und fern fand sich in der Neckarhalle ein. Käufer und Verkäufer waren zufrieden und für den Kindergarten konnten wir einen Reingewinn von über 560,00 Euro verbuchen!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Daniela Ruff, die bei den Vorbereitungen des Second-Hand-Basars tatkräftig mitgeholfen hat.

Neue Anerkennungspraktikantin im Kindergarten Obrigheim

Hallo,

mein Name ist Lea Dengel, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Rittersbach.

In diesem Gemeindebrief möchte ich die Möglichkeit nutzen, um mich bei Ihnen persönlich vorzustellen, da ich seit dem 1. September 2012 mein Anerkennungsjahr im evangelischen Kindergarten Obrigheim absolviere.

Ich darf in der Gruppe „Dachsbau“ mitarbeiten und freue mich darüber, dass ich dort herzlich aufgenommen wurde.

Ein neues, aber positives Erfahrungsfeld sind für mich, die vielen jüngeren Kinder in unserer Gruppe. Dennoch freue ich mich über diese Herausforderung.

Neben schriftlichen Aufgaben die ich von meiner Schule in Buchen, der Fachschule für Sozialpädagogik habe, möchte ich meine Kompetenzen, vor allem im bewegungserzieherischen, kreativ-gestalterischen, experimentellen und religiösen Bereich erweitern.

Praktische Erfahrungen konnte ich während meiner Ausbildung bereits im evangelischen Kindergarten „Arche Noah“

in Dallau, in der Außengruppe von der Johannes-Diakonie bei den „Klecksen“ und in der „Jakob-Mayer-Grundschule“ in Buchen, sammeln.

Natürlich habe ich auch noch ein Leben neben der Schule und dem Kindergarten:

In der evangelischen Kirchengemeinde Rittersbach-Großeicholzheim, arbeite ich ehrenamtlich im Kindergottesdienst und bei den Konfirmanden mit. Ansonsten mache ich in meiner Freizeit gerne Sport und verbringe viel Zeit mit Freunden.

Nun freue ich mich auf ein bereicherndes, gesegnetes und abwechslungsreiches Kindergartenjahr und natürlich auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen, den Eltern und besonders mit den Kindern.



Erntedank im Kindergarten Obrigheim

Seinen Ursprung hat das Erntedankfest im christlichen Glauben. So danken wir Gott für seine Gaben, für das Wetter, das Gedeihen der Ernte, für seine Schöpfung und alles was wir haben.

Schon bei diesen ersten Sätzen merkt jeder, welch große Dimension dieses Fest hat und genau so haben wir es auch im Kindergarten erlebt und gefeiert. Klar, dass beim Erntedankfest die geernteten Lebensmittel erst einmal im Mittelpunkt stehen. So haben wir Obst und Gemüse gebastelt, Apfelküchle gebacken, Äpfel untersucht, Bilder gemalt, Geschmack-, Geruchs- und Tastspiele mit verschiedenen Obst- und Gemüsesorten gespielt und Fingerspiele und Lieder dazu gelernt.

Wir haben an Erntedank aber auch die Gelegenheit für andere Lebensmittel zu danken, denken wir hier an Milch, Eier, Honig, Wurst, Fleisch usw.. Hier bietet Erntedank immer ein guter Anlass, um den Kindern zu erklären, wo unsere Lebensmittel eigentlich herkommen und wie kostbar sie sind. Auch an die Bauern in der Landwirtschaft und deren Mühe und Arbeit haben wir gedacht. Wir besprachen die vielen verschiedenen Tätigkeiten, die sie jeden Tag zu erledigen haben, damit auf unseren Tischen immer genug Essen und Trinken steht.

Es ist uns wichtig die Kinder immer wieder daran zu erinnern, dass nicht alle Menschen genug Essen und Trinken haben. Deshalb dachten wir hier besonders an unser Patenkind Soumya von der indischen Kinderarche und sprachen darüber, wie wir ihr mit unseren Spenden helfen. Wir freuten uns sehr, dass danach der eine oder andere Euro wieder in unsere Spendendose am Eingang des Kindergartens kam.

Aus der Bibel haben wir die Schöpfungsgeschichte und das Gleichnis von der Speisung der Fünftausend erzählt und gemalt. Wir lernten ein neues Danklied und ein neues Gebet für unsere gemeinsamen Mahlzeiten.

Als Höhepunkt haben alle Kindergartenkinder etwas Gemüse für unseren Erntedanktisch mitgebracht und gemeinsam haben alle zusammen einen riesigen Topf Gemüsesuppe geschneppelt und gekocht (und natürlich auch gegessen!).



Die indische Kinderarche wird neu gebaut – und Sie können helfen!

Im elften Jahr ihres Bestehens wird die indische Kinderarche neu gebaut. Nach der Gründung im Jahr 2001 mit 15 Kindern aus armen Verhältnissen stieß das gemietete Gebäude des Kinderheims schon nach wenigen Jahren an seine Kapazitätsgrenzen, so dass ein zweites Haus angemietet werden musste. In den beiden Gebäuden leben und lernen inzwischen ca. 85 Kinder vom schulfähigen Alter bis zu jungen Erwachsenen, die studieren oder eine

Ausbildung absolvieren. Mit in den vergangenen Jahren angesparten Geldern konnte im April dieses Jahres der Grundstein für ein eigenes Heim ca. 20 km außerhalb der Stadt Rajahmundry gelegt werden. Das Haus ist für eine Belegung von bis zu 150 Kindern ausgelegt und ist umrahmt von einem großen Grundstück für Sport und Spiel. Der Brunnen ist bereits gebohrt und sichert die künftige Versorgung mit Trinkwasser. Sobald die Trockenzeit einsetzt, soll das Hauptgebäude errichtet werden. Ziel ist die Fertigstellung des neuen Heims nebst Bezug im Laufe des kommenden Jahres.

Für die Unterstützung dieses Projekts wurde vom Verein Die indische Kinderarche e.V. eine „Backstein-Aktion“ ins Leben gerufen, bei der



eine beliebige Zahl symbolischer Backsteine im Wert von einem Euro gespendet werden kann. Als Dankeschön erhält jeder Spender ein entsprechendes Zertifikat, und selbstverständlich gibt es auch eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung, die Anfang des nächsten Jahres automatisch zugesandt wird. Wer sich an der Backstein-Aktion beteiligen möchte, kann die beigelegte Sponsoring-Karte benutzen oder einfach unter Angabe des Verwendungszwecks auf das angegebene Spendenkonto überweisen. Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Sie suchen eine sinnvolle Aufgabe?

Unser Angebot: Patenschaft für Kinder psychisch kranker Eltern

Das Diakonische Werk in Mosbach führt seit März 2012 ein Patenprojekt für Kinder und Jugendliche von psychisch belasteten Eltern durch. Dafür werden ehrenamtliche Paten und Patenfamilien gesucht, die sich vorstellen können, ähnlich wie bei einer Taufpatenschaft 1- bis 2-mal im Monat Zeit mit dem Kind zu verbringen. Das Projekt wird von der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Aktion Mensch unterstützt.

Kinder von psychisch belasteten Eltern wünschen sich oft Ansprechpartner außerhalb der Familie, die einfach zuhören oder mit ihnen etwas Gemeinsames unternehmen, um dem Alltag zu entfliehen. Diese Kinder erleben oft durch die Erkrankung der Eltern Gefühle wie Scham, Angst und Schuld. Auch müssen sie häufig Verantwortung für jüngere Geschwister oder den Haushalt übernehmen und sind dadurch überfordert.

Für Kinder psychisch kranker Eltern besteht ein hohes Risiko später selbst zu erkranken. Daher dient dieses Patenprojekt der Vorbeugung der Erkrankung des Kindes und der Entlastung der Familien.

Um Pate zu werden, ist es hilfreich, wenn Sie Erfahrung im Umgang mit

Kindern und Jugendlichen haben oder neugierig auf neue Erfahrungen sind. Des Weiteren ist es wichtig, tolerant gegenüber Menschen mit einer Psychischen Erkrankung zu sein.

Für Paten und Patenfamilien gibt es Schulungsveranstaltungen. Unter anderem geht es um

- Psychische Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf die Kinder und
- die Beziehungsgestaltung im Rahmen des Patenschaftsprojekts.

Die Paten sind unfallversichert und bekommen eine Auslagererstattung beispielsweise für Fahrtkosten oder Eintritte zu Veranstaltungen.

Interessierte können sich beim Diakonischen Werk im Neckar-Odenwald-Kreis melden: Tel. 06261 92 99 312 (Dienstag bis Freitag), Ansprechpartnerin ist Sozialpädagogin Monika Fischer, E-Mail: monika.fischer@dw-nok.de



„Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ - die Aktion von „Brot für die Welt“.

Nach einer guten Ernte braucht man keinen Hunger zu fürchten. Und mit einer Berufsausbildung hat man die besten Voraussetzungen, sich seinen Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Doch leider sind weder gute Ernten, noch gute Bildungschancen der Normalfall für einen Großteil der Menschen. Jesus hatte die Armen und Benachteiligten besonders im Blick und er hat uns aufgetragen, uns ebenfalls um die zu kümmern, die arm sind. Arm an Nahrung, an Bildung, an Chancen. Zwei Projekte nimmt unsere Landeskirche dieses Jahr besonders in den Blick:

Kenia : Der ewigen Dürre trotzen

Lange Dürreperioden machen den Menschen im Nordosten Kenias das Leben schwer. Mit der Hilfe von Brot für die Welt schaffen sie es dennoch, sich selbst zu versorgen: Mit Saatgut, das auch in Trockenheit gedeiht. Genügsameren Ziegen statt Schafe und Rinder. Dämmen, um bei den seltenen, aber heftigen Regenfällen das Wasser zu speichern. So können die Bauern die Ernährung ihrer Familie sichern, und sogar etwas auf dem Markt verkaufen, um den Schulbesuch ihrer Kinder zu bezahlen.

Argentinien: Eine etwas andere Familie

In den Vorstädten von Buenos Aires wohnen die, für die in der Millionenmetropole kein Platz ist. Alkohol- und Drogenabhängigkeit ist weit verbreitet, viele Jugendliche leben auf der Straße. Das Jugendzentrum Enrique Angelelli der Evangelischen Kirche am Rio de la Plata (IERP) bietet Kindern Zuflucht vor der alltäglichen Gewalt. Die Älteren lernen für einen Job als Friseur oder Bäcker und bekommen so eine Chance aus dem Teufelskreis von Gewalt und Drogen herauszukommen.

Gott will, dass alle seine Menschen satt werden. Und wir können unseren Teil dazu beitragen. In den beiden Projekten engagieren sich Menschen, die wir von der badischen Diakonie teilweise sogar persönlich kennen. Die machen einen wirklich guten Job. Helfen Sie mit! Durch Ihre Spende

Ihr
Volker Erbacher, Pfr.

Spendenkonto:
Diakonie Baden
Konto 4600
EKK, BLZ 520 604 10
Kennwort: Brot für die Welt

**Brot
für die Welt**
Den Armen Gerechtigkeit

Unsere Kirchengemeinde wird durch das Regionale Kirchengemeindeförderprogramm aus den Reinerträgen des Gewinnsparevereins Baden e.V. der **Volksbank Neckartal** unterstützt.

Die **Sparkasse Neckartal-Odenwald** fördert die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit einer großzügigen Spende.

Unser Gemeindebrief „Senfkorn“ wird finanziell unterstützt durch die **Volksbank eG Mosbach**.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Spendern.

Die Kirchengemeinde Obrigheim bedankt sich auch bei der **Druckerei Odenwälder** aus Buchen-Walldürn, für die professionelle Betreuung, die pünktliche und schnelle Auslieferung und die finanzielle Unterstützung.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Bei Interesse melden Sie sich im Pfarramt unter Tel.: 06261 7282!

**ELEKTRO-Fachmarkt
SCHILLER**



Obrigheim Tel. 0 62 61 / 6 00 41

TUI TRAVELStar

Reisebüro Bopp • Alexandra Bopp

Hauptstraße 53 • 74821 Mosbach
Tel.: 0 62 61 / 93 84 00 • Fax: 0 62 61 / 93 84 10
eMail: alex.bopp@reisebuero-bopp.de
www.reisebuero-bopp.de


Fundgrube

**Bücher-Geschenke-Karten-Poster-
Kalender-Spiele-CD-DVD-Hörbücher**

Christine Müller

Mosbacher Straße 16 • 74858 Aglasterhausen
Tel. 0 62 62 - 12 90 • Fax. 0 62 62 - 12 90
Ladenzeiten: Täglich 10-13 Uhr • Mo. Di. Do. Fr. 15-18 Uhr

Der Christliche Bücherladen in Aglasterhausen



**METZGEREI
& PARTYSERVICE**

STAHL

Hauptstraße 29 • 74869 Schwarzach
Tel. 06262-6707



Qualität seit Tradition
seit 1027

Hauptstraße 36
D-74847 Obrigheim
Tel. 0 62 61 / 67 05 22
Fax 0 62 61 / 67 05 25
www.hinninger.com
info@hinninger.com

Steffen Hinninger
Schreinermeister

INNENAUSBAU – FENSTER – TÜREN – MÖBELBAU – RESTAURATION



**Moda
STILE**

Scharfe Sichern schneiden schöner...

MARIA RUSSO SCHILLERSTRASSE 1
74847 OBRIGHEIM 0 62 61 - 67 50 84



Speiserestaurant



Pilsdörfle

Inh. Familie Wohlfart
Langenrainstraße 14
74847 Obrigheim/Neckar
Telefon (06261) 63231



Öffnungszeiten: stiglich 10.30 bis 13.30 Uhr und 16.30 bis 24.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

HWL

**Sondermaschinenbau für
den Lebensmittelbereich**

**Sicherheits-Transport-System
im Pkw-Bereich**

Johannes Hanke
CNC Zerspanungstechnik
Schweißtechnik
Bodenweg 9
74858 Aglasterhausen-Daudenzell

Telefon: (0 62 62) 91 25 55
Telefax: (0 62 62) 91 25 56
E-Mail: info@hwl-gmbh.de
Homepage: www.hwl-hts.de

Auto Hand Care's Austria



RÜDINGER
AGLASTERHAUSEN

Helmstädterstraße 12-16
74858 Aglasterhausen
Tel. 06262-95063 • Fax. 06262-95064
www.auto-ruedinger.de

Wanner

OBRIGHEIM

Hauptstr. 2 | Fon (06261) 69262

Schreinerei  Joachim Kreß

Fenster ★ Türen ★ Innenausbau ★ Rollladen ★ Dachfenster
Markisen ★ Terrassendächer ★ Insektenschutz

Jetzt Insektenschutz, Lichtschachtdeckungen mit **5 % Winter-Rabatt** und elektrische Garagen-**Sectionaltore** in hochwertiger deutscher Markenqualität

Hochhäuser Straße 12, 74847 Obrigheim, Tel. 0 62 61 / 76 23, www.schreinereikress.de



**MALERBETRIEB
JAHN**
Michael Jahn GmbH
Ortsstraße 2 · 74847 Obrigheim-Asbach
Tel. (0 62 62) 9 51 97

*Blumenhaus
Perschewski* 

Tonwerkstraße 4 · 74869 Schwarzach
Telefon/Fax 062 62 / 2061

*ökologisch handeln - natürlich leben
im Wohlfühlhaus*



Tel. 0 62 62 - 9 54 75
www.awa-bedachungen.de

Café - Bistro - Bansch-Drive

Café - Bistro - Bansch-Drive
BANSCHBACH
Landbäckerei

74858 Aglasterhausen · Tel. 06262-6769

RALF FRICK Täglich frisches Brot,
knusprige Brötchen
& feinste Konditorei
in großer Auswahl.
Bäckerei Konditorei



Hauptstraße 16
Fußgängerhochzone
74847 Obrigheim
Tel.: 06261/62643
Fax: 06261/670033

...bekannt durch Frische & Qualität!

Autohaus Ralph Müller



Vertragshändler
SUZUKI
Way of Life!
74847 Obrigheim-Asbach • 06262-2146 • www.autohaus-mueller.de




Wilder Mann
Hotel & Restaurant
- Metzgerei -
Famille Waldenreich
Hauptstraße 23
74847 Obrigheim
Telefon: 0 62 61 / 97 81-0
Fax: 0 62 61 / 78 03



ADAC
Meister · Freie Werkstatt · ADAC Pannendienst
BRUNNO MACKERT
Ortsstraße 64 · 74847 Obrigheim-Asbach
Tel.: (06262) 3843 + 3737 · Fax: (06262) 3813

www.architekten-dorbath.de



Architekten Dorbath + Partner
Mosbach - Alte Bergsteige 17 - T 06261-93150

Bis 1. Oktober wurden in Obrigheim ...



getauft:

- am 21.07. Emma Tochter von Aleksander und Nadine Kalinicki
am 29.07. Helena Mavie Tochter von Denis und Katherina Pink

getraut:

- am 02.06. Markus Eigner und Daniela Eigner geb. Schmiegl
am 30.06. Marc Heibach und Elke Heibach geb. Ganns
am 21.07. Aleksander Kalinicki und Nadine Kalinicki geb. Pusch
am 28.07. Christoph Brauß und Dominika Brauß geb. Palka
(im Tempelhaus Neckarelz)
am 04.08. Thomas Waldi und Constance Waldi geb. Göhrig
am 08.09. Andreas Kupfer und Juliane Kupfer geb. Arbeiter

bestattet:

- am 29.06. Friedrich Otto Dangel
im Alter von 76 Jahren
am 30.08. Isolde Mina Johanna Klara geb. Müller
(Trauerfeier) im Alter von 71 Jahren
am 24.09. Julius Strompf
im Alter von 79 Jahren

in Asbach ...

getauft:

- am 08.07. Siri Maja Katharina
Tochter von Sascha Steiner und Carmen Stadler
am 08.07. Robin Julius Sascha
Sohn von Sascha Steiner und Carmen Stadler
am 08.07. Kimberly Gina
Tochter von David Bernardin und Natascha Brück
am 08.07. Tayra Darleen
Tochter von David Bernardin und Natascha Brück
am 08.09. Loris (in Unterschwarzach)
Sohn von Tobias und Anja Kaiser

- am 15.09. Lisa (in Aglasterhausen)
Tochter von Matthias und Yvonne Weixler
- am 15.09. Sandro (in Aglasterhausen)
Sohn von Matthias und Yvonne Weixler

getraut:

- am 15.09. Matthias Weixler und Yvonne Weixler geb. Ellrich
(in Aglasterhausen)

in Mörtelstein ...

beerdigt:

- am 13.06. Gertrud Senk geb. Pröger
im Alter von 90 Jahren

EWIGKEITSSONNTAG

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist ernst, aber dennoch **voll tröstender Hoffnung**. Wohl deshalb heißt dieser Sonntag im kirchlichen Sprachgebrauch seit Jahrzehnten eigentlich auch nicht mehr **Totensonntag**. Er heißt **Ewigkeitssonntag**. Das Gedenken an die Toten und an das Sterben bleibt beim Tod nicht stehen. Es öffnet sich vielmehr auf eine lebendige Zukunft, die unser Begreifen übersteigt: auf **Gottes Ewigkeit**, die uns im Glauben verheißt ist.

Maik Dietrich-Gibhardt



Festgottesdienst zur Ordination

Am Sonntag, den 23. September 2012 wurde Rebekka Neubert in einem Festgottesdienst in der Obrigheimer Friedenskirche durch Herrn Dekan Dirk Keller ordiniert. Sie wurde damit zur öffentlichen Wortverkündigung und zur Verwaltung der Sakramente berufen und für ihren Dienst in der Badischen Landeskirche gesegnet.

Der Ordinationsgottesdienst, zu dem Rainer Knapp als stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderates zahlreiche Gemeindeglieder und Gäste begrüßen durfte, wurde festlich umrahmt vom Posaunenchor Asbach und dem Kirchenchor Obrigheim. Die Liturgie, Gebete und Lesungen gestaltete Dekan Dirk Keller gemeinsam mit Pfarrerin Bärbel Wassmer und mitordnierenden Gemeindegliedern.

Nach der Verpflichtung und Segnung bestieg Rebekka Neubert die Kanzel. Als Predigttext wählte sie einen Abschnitt aus 1. Korinther 3, in dem es um das Thema „Säen und ernten“ geht. Während ihrer Ausbildung und der Tätigkeit in verschiedenen

Gemeinden, so Rebekka, habe sie erfahren dürfen, dass Gottes Wort immer wieder neue Früchte trage. So wie die Schirmchen einer Pustelblume einen tristen Rasen in eine Blumenwiese verwandeln, können auch wir als Gottes Mitarbeiter – angetrieben durch den Heiligen Geist – Gottes gute Botschaft verbreiten und den gemeindlichen „Garten“ ein wenig bunter und vielfältiger machen.

Im Anschluss an den Festgottesdienst war die ganze Gemeinde zu einem Stehempfang eingeladen.

In seinem Grußwort brachte Rainer Knapp seine Freude über Rebekkas Verbundenheit zu ihrer Heimatgemeinde zum Ausdruck. Pfarrerin Bärbel Wassmer und Kirchenälteste der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Singen überbrachten Glückwünsche zur Ordination und verabschiedeten sich wehmütig von ihrer Lehrvikarin. Über eine neue Kollegin freut sich indessen Esther Philipps, Pfarrerin in der Markuskirche in Pforzheim, die ebenfalls gekommen war und zur Ordination gratulierte.

Zur Person: Rebekka Neubert

Rebekka (Jahrgang 1982) ist in Obrigheim aufgewachsen und hat lange Jahre in unserer Kirchengemeinde im Kindergottesdienst, in der Konfirmandenarbeit sowie im Jugendtreff JUMP IN mitgearbeitet. Sie war im Posaunenchor aktiv und sang im Obrigheimer Kirchenchor mit.

Ihr Theologie-Studium führte sie nach Heidelberg und Tübingen. 2012 schloss sie ihre praktische Ausbildung mit dem II. Theologischen Examen ab. Nach dem Ende des Lehrvikariats in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Singen am Hohentwiel, war es Rebekkas Wunsch, die Ordination in und mit ihrer Heimatgemeinde zu feiern.

Seit 01. September 2012 ist sie nun als Pfarrerin im Probedienst in Pforzheim in der Markuskirche tätig. Rebekka ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann Luke in der Weststadt in Pforzheim.



**Ordination von Rebekka Neubert in Obrigheim
am 23. September 2012**

Nach ihrer Zeit als Lehrvikarin in der Dietrich Bonhoeffer Gemeinde in Singen, ist sie nun seit 1. September Pfarrerin im Probedienst in Pforzheim.



Konfirmandeneinführung in Obrigheim am 15. Juli 2012